

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzelle oder deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg.

Nr. 104.

Dienstag den 1. Juli 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Gemeinderäthe & H.C. Verwaltungs-Aktuare: Amtschadens-Umlage betreffend.

Nachdem die von der Amtsversammlung für das Etatsjahr 1884/85 beschlossene Amtschadens-Umlage von 40 700 M. durch Regierungs-Erlaß vom 2. Mai 1884 Nr. 3248 genehmigt worden, auch der Betreff der einzelnen Gemeinden an Staatssteuer aus dem Gebäude- und Gewerbe-Cataster nunmehr bekannt ist, wurde die Unteraustheilung auf die einzelnen Gemeinden hienach ausgeführt und es haben sich die Gemeindebehörden und Verwaltungs-Aktuare wegen Abschlußes der Steuer-Repartitions-Geschäfte an die bestehenden Vorschriften zu halten die letzteren aber über den Vollzug der Steuerumlagen bis 1. Oktober d. J. sich auszuweisen.

Den 27. Juni 1884.

R. Oberamt.
Thym.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Durch besondere Erlasse vom 12. April ds. Js. wurden die Gemeinderäthe derjenigen Orte, auf deren Martungen die Eisenbahnverwaltung Grundflächen besitzt, angewiesen, nach einem bestimmten Formulare binnen zwei Monaten Uebersichten über das Grundsteuerkataster hieher vorzulegen. Bis jetzt ist aber dieser Auftrag nur von einem kleinen Theil der beteiligten Gemeindebehörden vollzogen worden, während das Oberamt die geforderten Uebersichten zum 1. Juli d. Js. der Königl. Katasterkommission vorzulegen hat. Die im Rückstand befindlichen Gemeindebehörden werden daher an unverzügliche Einsendung der Uebersichten, die je von dem betreffenden Gemeinderath unterschrieben anerkannt sein müssen hienmit erinnert.

Den 29. Juni 1884.

R. Oberamt. Thym.

Die Gerichtsvollzieher

haben auf 1. Juli das Hauptregister und Kassentagbuch sofort vorzulegen.
Waiblingen, 30. Juni 1884.

R. Amtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

Holzverkauf im Stadtwald.

Am nächsten

Wittwoch, den 2. Juli d. Js.,

wird im vordern Stadtwald verkauft:

45 Rmtr. meist eichene Schälprügel,
12 Rmtr. eichene Scheiter (darunter Nuzholz),
1600 Stück meist eichene Wellen.



Hiezu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen daß man sich Morgens 7 Uhr beim Waldgarten versammelt.

Den 28. Juni 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Stochholz-Verkauf im Stadtwald.

Am nächsten Freitag, den 4. Juli d. J., werden im Waiblinger vordern Stadtwald verkauft:

95 Nummern Stochholz (zum Graben) geschätzt zu 245 Raum.

Hiezu sind die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß man sich Morgens 7 Uhr bei der Kreuzweide versammelt.

Den 28. Juni 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Schöne Gartenhimbeere

und

schwarze Traubchen

sind zu haben bei

G. Gersbacher.

Waiblingen.

Bei Christian Anger sind stets rothe und weiße neue

Kartoffeln

zu haben.

R o r b.

Schneidergesuch.

Ein jüngerer solider Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei

G. Fischer,
Schneider.

Waiblingen.

Im Auftrag der Geschwister Bauder verkaufe ich nächsten

Wittwoch, Abends 7 Uhr

bei Karl Kaufmann, Bäcker 2 Viertel

Baumgut

in der Wasserstube.

Johannes Kupfinger.

Waiblingen.

Einen größeren

Scheunenboden

hat zu verpachten

Buhl Wittwe.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrubt theilen wir die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern l. unvergeßlichen Sohn und Bruder

Friedrich Kahser, Unterlehrer

nach kurzem Krankenlager im Alter von 23 Jahren gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unerwartet schnell zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet am

Wittwoch, Nachmittags 4 Uhr

statt.

Um stille Theilnahme bitten

Den 30. Juni 1884.

Die tiefbetruhten Eltern
Fr. Kahser, Conditor und Frau,
mit ihren 4 Kindern.



I. Staatssteuer-Umlage.

a. zu allen Anlagen pflichtig:

Gemeinden.	Grund-		Gebäude-	Gewerbe-	Steuer aus						Summe Staatssteuer
	Cataster.				Gütern.		Gebäuden.		Gewerken.		
	fl.	kr.	Mk.	Mk.	Mk.	Pr.	Mk.	Pr.	Mk.	Pr.	
1. Waiblingen	36 395	22	3 595 900	170 097	9614	84	3883	40	4954	83	18 453
2. Winnenden	23 484	18	3 042 700	103 921	6204	03	3285	97	3027	16	12 517
3. Daach, mit Pfeilhof,	2 450	46	90 900	275	647	44	98	17	8	01	753
4. Heinsheim	11 334	59	477 900	7 494	2994	45	516	11	218	30	3 728
5. Birkmannsweiler mit a) Birlhardtschhof aus 477 fl. 46 kr. 126 M. 22 Pf. b) Buchenbach aus 572 fl. 39 kr. 151 M. 28 Pf. c) Wald bei Buchenbach aus 574 fl. 20 kr. 151 M. 73 Pf.	5 658	37	240 000	3 720	1494	88	259	19	108	36	1 862
6. Sittenfeld	15 534	19	674 300	6 380	4103	82	728	21	185	84	5 017
7. Brenningsweiler	1 961	35	128 000	773	518	21	138	23	22	52	678
8. Degenacker mit Bollhardtsmühle aus 125 fl. 43 kr. 33 M. 21 Pf.	1 383	42	74 800	910	365	55	80	78	26	51	472
9. Bürg mit Schulerhof aus 450 fl. 40 kr. 119 M. 6 Pf.	2 123	26	126 700	832	560	97	136	88	24	23	722
10. Suoch	1 900	32	119 300	801	502	08	128	84	23	33	654
11. Endersbach	18 406	28	754 400	11 977	4862	58	814	72	348	88	6 026
12. Großheppach	18 523	48	798 000	9 019	4893	58	861	80	262	71	6 018
13. Hanweiler	1 142	12	143 000	458	301	75	154	43	13	34	469
14. Hegnach	5 300	34	300 300	4 953	1400	29	324	31	144	27	1 868
15. Herdtmannsweiler mit Theil von Degenhof aus 801 fl. 38 kr. 211 M. 77 Pf.	5 551	04	336 300	1 722	1466	47	363	19	50	16	1 879
16. Hochberg	4 033	59	425 300	8 845	1065	69	459	30	257	65	1 782
17. Hochdorf	3 600	17	284 200	3 680	951	12	306	92	107	20	1 365
18. Höfen mit Rüzenmühle aus 9 fl. 15 kr. 2 M. 44 Pf.	1 526	49	186 600	2 050	403	35	201	52	59	72	664
19. Hohenacker mit Bilshardtschhof aus 1481 fl. 58 kr. 386 M. 22 Pfg.	8 818	40	400 200	3 911	2329	70	432	20	113	92	2 875
20. Kleinheppach	4 627	34	228 600	1 905	1222	50	246	88	55	50	1 524
21. Korb	12 526	35	1 100 200	12 051	3309	25	1188	16	351	04	4 848
22. Keutenbach	11 483	35	436 900	4 556	3033	71	471	83	132	71	3 638
23. Nedarrens	7 634	13	610 100	18 895	2016	79	658	88	550	40	3 226
24. Neulmersbach	3 913	31	198 000	1 262	1033	86	213	83	36	76	1 284
25. Neustadt	10 654	13	550 800	10 448	2814	61	594	84	304	35	3 713
26. Nederalhardt	2 015	56	78 300	204	532	57	84	56	5	95	623
27. Deschelbronn	2 065	38	113 900	727	545	69	123	01	21	18	689
28. Oppelsbohm	3 730	30	220 100	4 684	985	52	237	70	136	44	1 359
29. Reichenbach mit a) Lehnenberg aus 769 fl. 9 kr. 203 M. 19 Pf. b) Spechtshof aus 411 M. 57 Pf. 108 M. 83 Pf.	2 065	36	97 800	805	545	69	105	62	23	45	674
30. Nettersburg mit a) Dreiselhof aus 253 fl. 36 kr. 67 M. b) Kieselhof aus 92 fl. 50 kr. 24 M. 52 Pf. c) Kinsenhof aus 119 fl. 24 kr. 31 M. 54 Pf.	3 830	38	169 600	1 060	1011	97	183	16	30	88	1 226
31. Schwaikheim	15 148	54	625 100	9 468	4002	—	675	08	275	80	4 952
32. Steinach	2 248	30	104 100	2 172	594	01	112	42	63	27	769
33. Strümpfelbach	11 814	08	715 750	6 355	3121	03	772	98	185	11	4 079
	262 890	58	17 448 050	416 410	169 450	00	18 843	07	12 129	78	100 422
											ab 2
											100 420
											Zur Verrechnung:

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Die Auszüge aus der Sportelrechnung pro ult. Juni d. J. nebst Geldbetrag bezw. Fehlanzeigen müssen bis 6. Juli d. J. eintommen.

Den 28. Juni 1884.

R. Oberamt.
Thym.

II. Amtschadens-Umlage.

nur zu Amts- und Gemeindeanlagen pflichtig.				Steuer aus				zusammen		c.		Betreff		Bemerkungen.
Grund-Cataster		Gebäude-Cataster		Gütern		Gebäuden		Steuer nur zu Amts- und Ge- meinde-Anlagen pflichtig.		Summe der zur Umlage des Amtschadens dienenden Staatssteuer.		an Amtschaden pro 1884/85.		
Nr.	Fr.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
921	49	73 700		243	52	79	59	323	11	18 776	18	7 447	12	
738	38	44 300		195	13	47	84	242	97	12 760	13	5 061		
										753	62	298	91	
179	09			47	33			47	33	3 776	19	1 497	74	
										1 862	43	738	69	
										5 017	87	1 990	22	
374	2			98	81			98	81	777	77	308	48	
										472	84	187	54	
518	45			137	04			137	04	859	07	340	73	
87	37			17	86			17	86	672	11	266	58	
353	51	15.100		93	48	16	31	109	79	6 135	97	2 433	69	
218				57	59			57	59	6 075	68	2 409	77	
										469	52	186	22	
204	33			54	04			54	04	1 922	91	762	68	
455	27			120	32			120	32	1 998	89	792	81	ad 15 Grundsteuer
														1466,47 Mk.
349	44			92	39			92	39	1 875	03	743	69	ab zu Corp.-Anl. nicht
1060	36			280	19			280	19	1 645	43	652	62	beitragspfl. 4 fl. 45 kr.
										664	59	263	60	Ord.-Cat. 1 Mk. 25 Pf.
														1465,22 Mk.
46	20			12	24			12	24	2 888	06	1 145	48	
										1 523	67	604	33	ad 20 Grundsteuer
														1222,50 Mk.
344	48			91	09			91	09	4 848	45	1 923	02	ab zu Corp.-Anl. nicht
22	51			6	04			6	04	3 729	34	1 479	15	beitragspfl. 4 fl. 36 kr.
148	45	4 700		39	30	5	08	44	38	3 232	11	1 281	94	Ord.-Cat. 1,21 Mk.
310	50	14 900		82	12	16	09	98	21	1 328	83	527	05	1221,29 Mk.
										3 812	01	1 511	94	
										623	08	247	13	
324	51			85	82			85	82	775	70	307	66	
9	49			2	59			2	59	1 362	25	540	30	
										674	76	267	63	
650	29			171	84			171	84	1 397	85	554	43	
323	8	14 900		85	36	16	09	101	45	5 054	33	2 004	68	
										769	70	305	28	
										4 079	12	1 617	89	
924	2	167 600		2014	10	181		2195	10	102 615	49	40 700		

Den 25. Juni 1884.

Oberamtspfleger: Simon.

Abonnements auf den Remsthal-Boten auf das III. Quartal werden von allen Poststellen und Postboten entgegengenommen. Die ablaufenden Abonnements bitten wir gefl. sofort zu erneuern, da nur hiedurch Störungen in dem Fortbezug des Blattes zu vermeiden sind.
Höflich ladet ein

Die Expedition des „Remsthalboten.“

Waiblingen.

Vorhangstoffe

in Zwirn von 24 Pf. an, sowie

Breite Gardinen

in den neuesten Dessin's empfiehlt

G. Schwarz.

Waiblingen.

Einen Scheunenboden

zu 2 bis 300 Garben hat zu verpachten
Schreiber, Gerber.

Holzementdächer

acht Häusler'sche. Ausk. erh.
C. F. Beer, Eupen.

650 000 Mark

sind in 1. Hypothek auszuleihen.

Zieler kauft billig. Informationsscheine
(mit Rückmarke) an

L. Wind, Kirchstraße Nr. 12, Stuttgart.

Waiblingen.

Einen Scheunenboden

hat zu vermieten.

Wittwe Späich.

Waiblingen.

Von heute Montag an verkauft
ein Holzhändler aus Oberbayern auf dem
Waiblinger Bahnhof eine größere
ParthieBretter und Lägerbretter,
Sattelbretter & Bödseiten.Der Verkäufer logirt auf der Bahnhof-
restauration von Herrn Korn.

Württemberg.

Nachstehende evangelische Predigtamtstandbiden haben
im Lauf dieses Jahres die zweite theologische Dienstprüfung mit
Erfolg bestanden:Müller, Immanuel, Parochialvikar in Welzheim,
Schwarz, Ernst, Pfarrerverweser in Hertmannsweiler.

(1) Waiblingen, 30. Juni. Das leidige Schlafen auf dem Fuhrwerk, das schon so vieles Unheil anstiftete, sollte auch für den Strümpfelbacher Boten am verg. Samstag Nacht, wo er mit seinem 19jährigen Sohne von Stuttgart heimfahren wollte, recht verhängnisvoll werden. Bei Cannstatt fiel der Vater vom Wagen, kam unter die Räder, welche ihm den Fuß abdrückten, wovon jedoch der Sohn nichts merkte, auch die Halt- und Hilferufe des Vaters nicht hörte, sondern ruhig gegen Waiblingen fuhr, in der Meinung der Vater befände sich im Innern des Wagens. Der Knabe muß auch vom Schlafe übermannt gewesen sein, denn als das Fuhrwerk auf der gegen die Stadt steil abfallende Straße in Schuß kam, hatte er weder die Kraft noch die Besinnung, dasselbe zu hemmen, und bei der „Post“ in die Schornborfer Straße einzulenken, so daß dasselbe Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in rasendem Laufe gegen die Wirthschaft zum Stern anprallte, wobei die Deichsel abspaltete und ein Fenster des niederen Parterrestocks total, im Zimmer sogar noch eine Erdölampe zertrümmerte. Der von der Wucht des Anpralls von dem ziemlich schwer beladenen Wagen geschleuderte Knabe und Hund blieben wunderbarer Weise unverletzt, dagegen mußte das schwerverletzte Pferd in ärztlicher Behandlung hier gelassen werden. Kurze Zeit später brachte der Bote Vögele auf seinem Wagen den unterwegs gefundenen Boten Haag an die Stätte dieses zweiten Unfalls und konnte derselbe erst am andern Tage in sein Heimathort Strümpfelbach verbracht werden. Da außer diesem Allem auch der Wagen sehr beschädigt ist, so mag die Erinnerung an jene Nacht den Betroffenen eine theure Warnung bleiben.

Stuttgart, 27. Juni. Anläßlich des nächsten Montag und Dienstag vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung kommenden Anarchistenprozesses gegen den Schlosser Kunitz hat die R. Staatsanwaltschaft zu Verhütung von Unordnungen und zur Abwendung etwaiger verbrecherischer Absichten außergewöhnliche Maßregeln anzuwenden für zweckdienlich erachtet. Es werden zu diesem Behufe an genannten Tagen mit Ausnahme des Haupteinganges in der Urbankstraße sämtliche andere Eingänge vollständig geschlossen. Der Haupteingang wird stark bewacht und haben sich Einlasssuchende zu legitimieren, event. eine Untersuchung gefallen zu lassen. Wie wir vernehmen, dürfte sich die erste Maßregel auch auf die Presse beziehen und haben sich Richterstätte mit Redaktion starten zu versehen. — Der Konkurs der Volksbank geht zu Ende, während der Strafprozeß gegen die drei Direktoren zu ruhen scheint. Für den Umfang des Konkurses zeugt der Umstand, daß die Konkurskosten die Höhe von ca. 110 000 M. erreichen. Davon entfallen ca. 50 000 M. auf den Konkursverwalter. Die Höhe der Gerichtskosten beträgt ca. 11—12 000 M.

Stuttgart, 28. Juni. Nach dem Vorgang des Heilbronner Handelsvereins hat gestern die Stuttgarter Handels- und Gewerbestammer auf Anregung ihres Vorstands Geh. Hofrath Dr. v. Jobst ein einstimmiges Votum zu Gunsten der Dampfer-Subvention und für die Unterstützung der damit angebahnten Kolonialpolitik abgegeben. Dem Fürsten Reichskanzler wird dieser Beschluß durch eine Eingabe übermittelt werden, in welcher gleichzeitig der Bitte Ausdruck gegeben werden soll, der Fürst Reichskanzler möge, wenn der gegenwärtige Reichstag die Vorlage ablehne, dieselbe dem nächsten Reichstag auf's Neue unterbreiten. — Der Reichstagsabgeordnete für Stuttgart wurde gestern noch auf Grund dieses Kammerbeschlusses um Unterstützung der Dampfer-Subvention rsucht.

Stuttgart, 28. Juni. (Zur Landtagswahl.) Die Stichwahl zwischen von Wächter und Tafel findet Donnerstag 10. Juli statt.

Cannstatt, 28. Juni. Der 3. Preis der Stuttgarter Kirchenbau-Lotterie im Betrage von 1000 M. ist einem hiesigen Schriftsekerlehrling zugefallen.

— In Stuttgart genoss die Tochter eines Beamten den vom Tage zuvor übrig gebliebenen Rest eines Salmes. Einige Stunden darauf stellten sich Beschwerden ein und nach zwei Tagen war das blühende Mädchen eine Leiche.

Ulm. (Thierquälerei.) Am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr kam von Biberach her mit dem Bahnzug ein mit 15 Stück Großvieh (6 Farren und 9 Kühe) beladener Wagen hier an, welcher bis Abends 7 Uhr auf dem Bahnhof stehen blieb, ohne daß den Thieren Futter und Wasser gereicht worden wäre. Da bei dem Wagen ein Wärter nicht anwesend war, wurden die Thiere, welche zu wenig Raum und Luft in dem Wagen hatten, so daß ein größerer Farren krepirte, auf polizeiliche Unordnung von Arbeitern auf dem Bahnhof ausgeladen und in eine Stallung verbracht. Hierbei ereignete sich der bedauerliche Unfall, daß ein Arbeiter von einem losgemordenen Farren mit einem Horn am Munde erfaßt und ihm derselbe aufgeschlitzt wurde.

Weinsberg, 27. Juni. Umfassende Nachforschungen haben nach mehrtägigem vergeblichem Suchen auf die Spur der unnatürlichen Mütter, welche ihr Kind an der Straße aussetzte, geführt. Es ist die 22 Jahre alte ledige Anna Klein von Schozach, eine tieberliche Dirne. Dieselbe wurde sogleich verhaftet.

— In Fellbach und Stetten (Cannstatt) sollen die dortigen Kirchen unter fachverständiger Leitung renovirt werden.

— Der Württh. Volksschullehrerverein hält seine Plenarversammlung in der ersten Hälfte des Augusts in Nagold.

— Ein um Mitternacht in Öbingen ausgebrochenes Feuer hat das große Hauptgebäude der Sammit- und Manchester-Fabrik von Gottlieb Ott Sohn vollständig eingeäschert. Der Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Mark.

— In Neulingen sind die Schüler der Elementarklassen zum großen Theil an den Masern erkrankt und diese Klassen deshalb auf 8 Tage vorläufig geschlossen.

— Der Württh. ärztl. Verein hält am Sonntag seine 2. allgemeine Landesversammlung in Tübingen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Juni. Die Reichstagssession ist in der üblichen Form heute geschlossen worden, nicht durch den Fürsten Bismarck, sondern durch Herrn v. Bötticher.

Berlin, 29. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Verschiedene öffentliche Blätter haben neuerdings die Mittheilung gebracht, seitens der Eisenbahnverwaltungen seien auf höhere Weisung ganz besondere und bemerkenswerthe Vorsichtsmaßregeln anläßlich der diesjährigen Sommerreisen Sr. Majestät des Kaisers und Königs ergriffen worden. Wie wir indes aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat kein Anlaß vorgelegen, im vorliegenden Fall weitergehende und andere Vorsichtsmaßregeln zu treffen, als solche schon seit längerer Zeit überhaupt für die Reisen Allerhöchster und Höchster Herrschaften bestehen. Wichtig mag sein, daß im Hinblick auf die im Auslande mehrfach vorgekommene verbrecherische Verwendung von Sprengstoffen bezüglich der sorgfältigen Ueberwachung verdächtiger Gepäckstücke den Eisenbahnverwaltungen neuerdings allgemein eine verschärfte Kontrolle zur Pflicht gemacht ist.“

Frankreich.

Toulon, 29. Juni. In der Zeit von gestern Mittag bis 8 Uhr Abends ist ein Todesfall an der Cholera vorgekommen.

Marseille, 28. Juni. Sechs Cholera-Todesfälle sind hier seit heute Morgen vorgekommen. Eine große Auswanderung findet statt. — In Toulon sind heute sieben Personen an der Cholera gestorben.